

Heiß auf neuen Lebensabschnitt

Abiturienten des Hans-Leinberger-Gymnasiums feiern ihren Abschluss

Von Stefan Klein

Die permanente Baustelle am Schulgebäude war mehrmals Thema in den Ansprachen, und manche vermeintlich sinnlosen Lehrinhalte wollten die beiden Abiturredner Elisabeth Huber und Fabian Pöschl ebenfalls nicht unerwähnt lassen. Ebenso wie die berühmt-berüchtigte Mathe-Abiturprüfung. Doch natürlich stand die Freude über den erfolgreichen Abschluss der Schullaufbahn bei der Abiturfeier des Hans-Leinberger-Gymnasiums am Donnerstagnachmittag ganz klar im Vordergrund.

153 Schülerinnen und Schüler haben heuer am HLG ihr Reifezeugnis abgelegt und dies mit einer Gesamtdurchschnittsnote von 2,27 – einer der besten der vergangenen Jahre. Dieser Nachweis dürfe die Absolventen durchaus stolz machen, sagte der stellvertretende Landrat Alfons Satzl in seinem Grußwort, er ermögliche ihnen, „das zu werden, was Sie wollen“. „Mein Jahrgang“ – ihr eigener Sohn zählt zu den Abiturienten – sehe einfach „Bombe“ aus, befand Annette Kliebenstein, Vorsitzende des Fördervereins. In seiner launigen Rede analysierte der Schulleiter Pe-



Die Jahrgangsbesten (Abiturnote bis 1,5) mit (zweite Reihe von rechts) stellvertretendem Schulleiter Ulrich Kosterhon, Schulleiter Peter Renoth und Oberstufenbetreuer Robert Plomer

Foto: skl

ter Renoth, was hinter dem diesjährigen Abi-Motto „bABIq – Wir sind heiß und brauchen Kohle“ stecken könnte, und fand dabei durchaus Parallelen zum Schulalltag – etwa, dass die Schüler oft wie auf glühenden Kohlen gesessen hätten, sei es bei Prüfungen oder wenn sie auf die Unterschrift unter eine Krankmeldung warteten. Auf seine Frage, was

gut an der Schule sei, habe er von den Abiturienten oft gehört, dass es die Vielfalt seiner Schüler sei, die das HLG stark mache.

„Allein dafür mag ich euch“, sagte Renoth anerkennend. Nach ihrem manchmal durchaus beschwerlichen Weg zum Abitur könnten sich die Absolventen nun „sicher in unbekanntem Terrain bewegen, auch

wenn der Weg wenig gangbar scheint“.

Einen sehr starken Zusammenhalt attestierte Oberstufenbetreuer Robert Plomer „seinem“ Abschlussjahrgang. Dieser dankte ihm mit stehenden Ovationen für ein offensichtlich sehr vertrauensvolles Verhältnis untereinander.

Nach kurzer Zeit habe Plomer be-

reits alle ihre Namen gewusst, lobten auch die Abiturredner Elisabeth Huber und Fabian Pöschl. Selbst wenn man Kurvendiskussionen und Gedichtanalysen nach der Schule wahrscheinlich nicht mehr brauchen werde, hätten die Abiturienten doch Werte wie Offenheit, Ehrlichkeit und Toleranz vermittelt bekommen, die sie für das Leben „danach“ gut gebrauchen könnten. Und dass man trotz Baustellenlärm lernen könne, wüssten sie nun ebenfalls.

Die Jahrgangsbesten

Abiturschnitt von 1,0: Christina Brunner, Lilli Huber

1,1: Christopher Kliebenstein, Ioannis Christidis

1,2: Johannes Schwarzbauer, Anja Schmitt, Luca Fallbömer, Carolin Straub, Philipp Laub

1,3: Nicole Hilfer, Lukas Jaeger, Regina Röhl, Anastazja Gawron

1,4: Johanna Krusche, Victoria Meyer, Eva Ott, Leà Deppner, Lukas Goderbauer

1,5: Charlotte Huttel, Johannes Finsterhölzl, Fiona Liebl, Matthias Huber